

6. *Rhynchonella Yuennanensis* DE KON.

Taf. VIII, Fig. 3.

*Terebratula Yünnamensis* DE KONINCK, *Bull. Acad. de Belgique*. Vol. XIII, p. 412, tab. 2, fig. 2. — 1846.

Charakteristik. Das ziemlich grosse Gehäuse ist von kurzovalem, quer-verlängertem Umriss und ansehnlicher Dicke. Ventralklappe mässig stark gewölbt, mit kurzem, stark gekrümmtem, die Dorsalklappe fast berührendem Schnabel. Dorsalklappe etwas stärker convex als die ventrale. Sinus und Sattel erst im zweiten Drittel des Gehäuses deutlich werdend, von ziemlicher Breite, aber mässiger Tiefe resp. Höhe. Die gerundeten Schlosskanten stossen in einem Winkel von ungefähr  $115^{\circ}$  zusammen. Zu beiden Seiten der Buckel kleine glatte Ohren. Die Oberfläche der Schale ist mit 21—24, an den Buckeln entspringenden, starken und scharfen, einfachen Längsrippen bedeckt, deren 2 im Sinus, 3 auf dem Sattel liegen. Ausserdem sind schwache aber dichtstehende concentrische Anwachsstreifen vorhanden.

Dimensionen des DE KONINCK'schen Exemplars: Länge 27, Breite 31, Höhe 20 mm.

Vorkommen und Bemerkungen. Diese Art ist von DE KONINCK beschrieben und abgebildet worden und stammt aus dem grauen, wahrscheinlich mitteldevonischen Kalkstein der Provinz Yünnan. In Herrn VON RICHTHOFEN's Sammlung ist dieselbe nicht vertreten, weshalb meine Abbildungen lediglich Reproduktionen der DE KONINCK'schen sind. Unter den mir bekannten devonischen Rhynchonellen scheint besonders die grosse *Rhynchonella laticosta* PHILL. aus dem englischen Oberdevon (DAVIDSON, *Brit. Devonian Brachiop.* p. 61, tab. 14, f. 1—3) der chinesischen Form nahe zu stehen. Sie unterscheidet sich jedoch durch stärker gerundete Rippen und flacheren Sinus und Sattel. Auf die bemerkenswerthe Analogie der chinesischen Muschel mit der jurassischen *Rh. lacunosa* SCHL. hat bereits DE KONINCK aufmerksam gemacht.

7. *Pentamerus galeatus* DALM.

Taf. IX, Fig. 1.

*Atrypa galeata* DALMAN, *Vetens. Acad. Handl.* p. 130, t. 5, f. 4. — 1827.*Pentamerus galeatus* F. RÖMER, *Rhein. Uebergangsgeb.* p. 76. — 1844.*Pentamerus galeatus* KAYSER, *Zeitschr. d. deutsch. geol. Ges.* Vol. XXIII, p. 537. — 1871.

Charakteristik. Gehäuse von gerundet fünfseitigem Umriss, meist ungefähr so lang wie breit, von stark gewölbter bis bauchiger Gestalt. Die stark convexe Ventralklappe mit einem erst in der vorderen Hälfte der Schale deutlich werdenden, breiten, wenig erhobenen, gegen die Seiten durch zwei schwache kielförmige Erhebungen abgegrenzten Sattel. Ihm entspricht auf der schwächer convexen Dorsalklappe ein erst im letzten Drittel der Schale sich ausbildender, sehr flach bleibender Sinus, welcher eine starke rechteckige oder trapezförmige Herabbiegung des im Uebrigen gradlinigen Randes bedingt. Der dicke Schnabel der Ventralklappe ist so stark gekrümmt, dass er die dreieckige Stielöffnung gänzlich verdeckt. Eine